

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

standslinie fortgeschritten, aber da von Mitte Juni ab die feindlichen Angriffe beinahe an der ganzen Front immer wieder zu einem Zurücknehmen der Hauptwiderstandslinie und entsprechendem Neubeginn der Arbeiten gezwungen hatten, war auch ihre Verteidigungsfähigkeit nirgends hoch zu veranschlagen.

An dem Frontabschnitt zwischen Dize und Marne blieb es lebhaft. Der Feind, der hier schon in der letzten Phase der deutschen Offensive zu kräftigen Gegenangriffen geschritten war, setzte seine Vorstöße mit nur kurzen Unterbrechungen fort. Vom 14. bis zum 18. Juni griff er täglich an. An einigen Stellen wurde er abgewiesen, an anderen waren seine Erfolge nicht unbeträchtlich. So vermochte am 15. ein nach stärkster, ein- einhalbstündiger Artilleriesvorbereitung unternommener, von zahlreichen Tanks begleiteter Angriff starker französischer Kräfte gegen die in der Ablösung begriffene 11. bayern. Inf.- sowie die 45. Res.Div. die Linie der Bayern bei Laversine und Coeuvores-et-Balsery nicht unerheblich zurückzudrücken. Das A.D.R. befahl, Gegenangriffe zu unterlassen. Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie hielt sich fortdauernd in beträchtlicher Höhe. Sie bestand hauptsächlich aus an- und abschwellenden Feuerwellen auf Stellungen und Hintergelände; häufige Einlagen von Gas Schienen darauf hinzuweisen, daß der Gegner in erster Linie auf eine Störung des deutschen Nachschubes hinzielte. Das A.D.R. 7 war sich nicht klar darüber, ob die Franzosen dadurch nur die deutsche Kampffront schwächen und damit deutsche Angriffe unterbinden, oder ob sie sich günstige Grundlagen für eine eigene Offensive schaffen wollten.

Im Morgengrauen des 18. Juni erfolgte bei St. Pierre-Aigle ein starker, mit frischen Truppen geführter und von zahlreichen Tanks begleiteter kräftiger Stoß gegen die bereits stark abgekämpfte 45. Res.Div., die in wechselvollen, bis zum Abend währenden Gefechten schließlich etwa einen Kilometer zurückgedrückt wurde. Auch ein weiter südlich gegen die 5. Garde-Inf.Div. gerichteter Teilangriff bei Cloup konnte etwas Boden gewinnen.

Generaloberst v. Boehn sah in dem Angriff gegen die 45. Res.Div. ein Glied in der Kette unaufhörlicher, an zahlreichen Stellen angelegter Stöße, mit denen der Feind seit Stillstand des deutschen Angriffs gegen die Front Ambleny—Château-Thierry hämmerte, vermutlich in erster Linie, um sich Klarheit über die deutschen Absichten zu verschaffen und Angriffsvorbereitungen zu stören. Gleichzeitig erreichte er aber eine zu-